

## Georges Pluss (geb 1914, gestorben am 14. Juni 1998)



Er wohnte an der Av. d' Agaune in St. Maurice. Den Volkstänzerinnen und Volkstänzern der ganzen Schweiz war er bekannt als geschickter und immer fröhlicher Tanzleiter.

In der Nummer 4, 1998, der von der "Schweizerischen Trachtenvereinigung" herausgegebenen Zeitschrift wurde ein von *Liliane Blanchard*, der Präsidentin der "Waadtländer Trachtenvereinigung" verfasster Nachruf veröffentlicht. Der vollständige Text lautet:

*Georges Pluss war Ehrenmitglied der Waadtländer Trachtenvereinigung und Ehrenmitglied der Schweizerischen Trachtenvereinigung. Ich möchte unserm*

*alten Freund noch einmal danken*

- *für seinen selbstlosen Einsatz für den Volkstanz und vor allem für die Waadtländer Tänzer,*
- *für seine langjährige Tätigkeit im Vorstand der Waadtländer Trachtenvereinigung und in der Trachtenkommission,*
- *für seine Mitarbeit am Trachtenreglement,*
- *für seine Präsenz bei all unseren kantonalen Aktivitäten, wie auch bei all jenen der Sektionen, und nicht zuletzt*
- *für den offenen und kollegialen Geist, den er so gut zu pflegen wusste.*

*Ich sollte Daten bekanntgeben, wann und wo... Diese wären wichtig, um besser abschätzen zu können, wie viel Zeit für etwas aufgewendet wird, das einem am Herzen liegt, denn es gibt auch Grenzen. Aber Georges Engagement für die Waadtländer Trachtenvereinigung und vor allem für den Tanz war grenzenlos...*

*Er hat mit viel Einfühlungsvermögen sehr sorgfältige und vollendete Tanzbeschreibungen geschaffen. Diese sind stets aktuell geblieben und nicht veraltet. Ihr Thema entwickelte sich während des Tanzes, jeder Bewegungsablauf bildet eine Geschichte, die tanzend dargestellt wird.*

*Als Georges Pluss kantonaler Tanzleiter war, ermunterte, ermutigte und betreute er viele seiner jungen Kollegen, und sein Wirken beeinflusste so die Sektionen der Waadtländer Trachtenvereinigung. Er konnte - was einiges voraussetzt - wiederholen lassen und Kritik anbringen, ohne je verletzend zu wirken.*

*Georges Pluss hat uns verlassen. In Gedanken bin ich bei ihm, und im Namen der Waadtländer Trachtenvereinigung sage ich ihm lächelnd unsern tief empfundenen Dank.*

*Liliane Blanchard*

Es gäbe noch so vieles zu erwähnen, das durch seine Persönlichkeit geprägt wurde. Seine Briefe, Notizen oder Zirkulare zum Beispiel schloss er stets unverändert mit den Worten "**avec le sourire**". Eine wichtige Botschaft, denn ohne Lächeln vermag auch der schönste Tanz niemanden zu begeistern.

Von diesem "sourire" hörten die 120 Tanzleiter aus der ganzen Schweiz zum ersten Mal am Tanzleitertreffen in Bern vom 29. und 30. Januar 1966, und dann bei jeder neuen Gelegenheit. Die neugeschaffenen Tänze waren so anspruchsvoll, dass beim Erlernen niemand Zeit hatte, auch noch ans Lächeln zu denken.

Als der Volkstanzkreis Zürich 1968 diese damals in der Schweiz noch ganz unbekannt

nten Tänze in Unspunnen an Ort und Stelle probte, schaute uns Hanny Peter zu. Auch ihr fiel auf, dass wir alle mit dem Neuen noch etwas Mühe hatten und während des Tanzens, um ja keinen Fehltritt zu tun, ziemlich ernst dreinblickten. Da kam die witzige Zuschauerin auf den gleichen Gedanken wie Georges Pluss, sie aber rief uns nicht zu, wir sollten lächeln, nein, ihr Zuruf lautete: "D'Beerdigung isch dänn am nächste Dunnstig!"

Die Tanzleiterpaare bekamen damals in Bern viele für sie neue Tanzbeschreibungen, und Georges Pluss bezog seinen berühmt gewordenen Ausspruch auf das Vortanzen auf der Bühne. Der genaue Text ist überliefert: "**Surtout, n'oubliez jamais le sourire** - si quelque'un garde sa mine sérieuse même en dansant, vous pouvez être sûr qu'il est marié!"

Auch die Mitglieder des Volkstanzkreises Zürich wurden von Georges Pluss zu seinen kantonalen Wochenend-Volkstanzkursen nach Lausanne eingeladen, und er besuchte regelmässig zusammen mit Madeleine Regamey den Zürcher Volkstanzball. Als Regisseur bewährte er sich z.B. bei der Organisation der **Fête romande in Avenches 1976**. Humoristischer Weise unterzeichnete er seine Schriftstücke oft mit "Georges +", und einen seiner hübschen Tänze nannte er "Une de +".